

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 82  
Grafschaft, den 24. November 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

Insolvenzen in der „klassischen“ Kreuzfahrt, Auszeichnungen, neue Häfen und Umroutungen, Quartalsberichte, Ebola-Furcht, Ethik-Richtlinien von Costa und mehr – hier sind wieder einmal zusammengefasste Informationen.

## 1. MS Deutschland – Probleme häufen sich, Insolvenz, Verkauf

Wirklich stabil, das waren und sind die Sendezeiten im ZDF mit dem „Traumschiff“. Dass alles andere vorsichtig ausgedrückt instabil war, das konnten nicht nur Insider beobachten. Nach dem Tod des Firmengründers, Peter Deilmann, im Jahre 2003, waren die Entwicklungen rund um die Reederei und um deren Schiffe von eher größeren Turbulenzen gekennzeichnet. Jetzt hat sich die Lage innerhalb weniger Monate so verschärft, dass man nicht einmal mehr vom Fortbestand der Kreuzfahrten mit der MS Deutschland ausgehen kann.

„Unruhiges Fahrwasser“, so bezeichnete die MS Deutschland Beteiligungsgesellschaft selbst die Situation mit der MS Deutschland, noch vor einigen Wochen. Nach der ersten Gläubigerversammlung schrieb der Geschäftsführer und Eigentümer der Gesellschaft selbst, „Ein (Alb-)Traumschiff ist keine Option für uns!“

Sollte hier mit Formulierungen wie „Wir haben das Ruder fest in der Hand – Mit einem zielbewussten Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Deutschland befinden wir uns auf einem geraden Kurs in einen sicheren Hafen“ die Situation noch einmal gerettet werden, obwohl schon längst andere Optionen nahe lagen, bis hin zur Insolvenz? Irgendwie kamen diese Formulierungen bekannt vor, seit Jahren so oder ähnlich, und doch wurde dieses Fahrwasser bisher immer angekündigt, nie erreicht, trotz „Traumschiff“ mit „Traumwerbung“ im ZDF.

Erstaunlich, solch deutliche Worte eines Geschäftsführers bereits am Morgen nach einer geplatzten Gläubigerversammlung, bei der es um nichts weniger als um Zinsstundung und Aussetzung von Kündigungsrechten der Gläubiger ging. Mit großen Ankündigungen waren vor zwei Jahren 50 Mio. Euro aufgenommen worden, die letztlich, wie es heißt, doch nicht in die Neuorientierung liefen, sondern weitgehend zur Deckung von Altlasten eingesetzt wurden.

Jetzt, zwei Jahre später, hat die MS Deutschland Beteiligungsgesellschaft Probleme, die Zinszahlungen zu leisten. Von Neuorientierung wird wieder geredet – mit veränderter Ausgangsbasis, nämlich mit Belastung durch eine Schiffshypothek in Höhe von 50 Mio. Euro. Kurz vor der zweiten Gläubigerversammlung kam die Meldung: „MS Deutschland Beteiligungsgesellschaft insolvent“. Gründe: Eine weitere Verschlechterung der Liquiditätssituation sowie keine vorhandenen mittelfristig notwendigen weiteren Finanzierungszusagen. Die Fortführung des Geschäfts hieß es, würde „angestrebt“. Ein neues Finanzierungskonzept solle erarbeitet werden. Alles Ansagen von gestern, eher unter „Rettungsversuche“ abzuhaken. Das alles klang schon nicht nach sehr solider Basis.

So viel zum Thema des „sicheren Hafens“, wie es in der ersten Meldung noch hieß. Die Zahlen für 2013 ließen eher auf das Gegenteil schließen – nur 67 % Auslastung anstelle der angestrebten 78 %, das bringt 4,8 Mio. Euro Verlust bei einem Umsatz von gerade einmal 44,5 Mio. Euro, bei Verbindlichkeiten von 56 Mio. Euro, wie es heißt.

Nach der zweiten Gläubigerversammlung ist jetzt alles auf den Boden gekommen, der eher durch Tatsachen bestimmt wird. Die MS Deutschland soll verkauft werden, die Reederei, also eher die „Marke“, soll erhalten werden. Gesprochen wird von „Notverkauf“. Es fehlt am Geld, nicht nur für die laufenden Aufwendungen, auch für die Modernisierung, und besonders heftig, für den anstehenden Schiffs-TÜV. Gibt es diesen nicht, dann darf sich die MS Deutschland bereits ab Ende November 2014 nicht mehr aus eigener Kraft bewegen und muss geschleppt werden.

Eigentlich sollte das Schiff jetzt in Cadix auf die Werft gehen, für 8 bis 10 Mio. Euro modernisiert werden. Aufgrund der aktuellen Situation wird damit zunächst nichts – die Werft verlangt aufgrund der angespannten Situation Vorkasse, bevor sie mit den Arbeiten beginnt. Bekannt wurde nun auch, dass im Gutachten, das vor zwei Jahren der Schiffshypothek zugrunde lag, der Wert des Schiffes hoffnungslos überschätzt war. Im Wertpapierprospekt stand, dass das Schiff einen Wert von 100 Mio. \$ habe, was Insider erstaunte, die Zeichner der Anleihe jedoch nicht. Jetzt wurde berichtet, dass das zugrundeliegende Gutachten kaum als solches zu bezeichnen war und gerade einmal erstaunliche 450 Euro kostete.

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 82  
Grafschaft, den 24. November 2014

Inzwischen sind die Werte realistischer geworden – und sinken immer weiter. Es wird davon ausgegangen, dass die MS Deutschland im besten Falle gerade einmal 15 bis 24 Mio. Euro bringt – sofern der TÜV erledigt ist, und nach größeren Modernisierungsarbeiten nur 18 bis 30 Mio. Euro. Es heißt, FTI habe angeboten, das Schiff für 1 Euro zu übernehmen. Laut Insolvenzverwalter gibt es zwei Interessenten. Bei der Gläubigerversammlung wurde davon ausgegangen, dass der Wert des Schiffes bei maximal 10 Mio. Euro liegt. Sogar die Schiffshypothek könnte nicht wirksam bestellt worden sein, so dass das Schiff als Sicherheit für die Gläubiger nicht vorrangig zur Verfügung stünde. Andere sprechen bereits davon, dass das Schiff nur noch Schrottwert habe, deutlich unter 5 Mio. Euro, und dann kursierte noch die Zahl 3 Mio. Euro. Lassen wir uns überraschen.

Überarbeitet werden sollte das Schiff in Cadix. Dort ist es zunächst angekommen – aber dann weitergefahren nach Gibraltar. Jetzt überschlagen sich Spekulationen, warum. Die einen meinen, dass Gibraltar ein Versteigerungsparadies sei, die anderen darauf, dass eine Arrestierung, sollte eine solche anstehen, in Gibraltar nahezu aussichtslos ist – in Gibraltar sei es üblich, dass frei von Lasten versteigert wird, das Schiff somit ohne Belastungen übernommen werden könnte.

Aktuell heißt es von der Reederei, dass die Verhandlungen mit potentiellen Investoren so positiv laufen würden, dass der Werftaufenthalt vielleicht doch noch stattfinden und der Kreuzfahrtbetrieb fortgeführt werden könne. Hoffen wir, dass diese Informationen substantieller sind als verschiedenste Informationen aus vergangenen Monaten und Jahren.

## 2. MS Astor – Insolvenz

Einige Zeit gab es Hinweise auf Zahlungsschwierigkeiten bei der MS Astor, nicht bezahlte Crew-Gehälter und Treibstoff-Rechnungen. Jetzt wurde von der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG Insolvenz angemeldet. Damit gerät ein weiteres Unternehmen aus der sogenannten „klassischen“ Kreuzfahrt in Schieflage, nach Ambiente Kreuzfahrten mit der Azores, Passat mit der Delphin, nun kurz nach der MS Deutschland nun auch die MS Astor.

Wie bei der MS Deutschland heißt es auch für die MS Astor, dass die anstehenden Reisen nicht gefährdet sind, bei der Astor ergänzt mit dem Hinweis, dass eine Arretierung des Schiffes abgewendet worden sei. Bei der Astor seien die Probleme durch Umstellungen in der Vermarktung und daraus resultierender Auslastungsprobleme entstanden, dazu käme die allgemein schwierige Lage für kleine Ein-Schiff-Gesellschaften.

## 3. Passat Kreuzfahrten - Insolvenz

Nach Umplanung der MS Delphin, die nach Vorgaben des Schiffseigners künftig für den indischen Markt unterwegs sein soll, hat auch der Vermarkter der Delphin, Passat Kreuzfahrten den Betrieb eingestellt und Insolvenz angemeldet. Es heißt, dass die Aussenstände bei Passat unter 1 Mio. Euro liegen würden. Die MS Delphin gehöre nicht zur Insolvenzmasse, sie gehöre dem indischen Eigner Vishal Cruises, Inhaber Pradeep Agrawal; allerdings verliere die Delphin nach der Insolvenz ihre Zulassung, da Passat als Manager des Schiffes eingetragen sei. Belastet ist die MS Delphin mit über 10 Mio. Euro, der Verkaufswert wird mit 3 bis 7 Mio. Euro geschätzt.

## 4. P & O – Umbau der Aurora

Die Aurora, eines der kleineren Schiffe von P & O für 850 Passagiere, wurde für 33 Mio. \$ in Hamburg modernisiert.

## 5. TUI Cruises – Auszeichnung der DER Reisebüros

Die DER Reisebüros haben TUI Cruises für „Mein Schiff 3“ den „Oceanview Award 2014“ für besondere Innovationen verliehen. Ausschlaggebend waren das Klanghaus, der 25-Meter-Pool, der „Blaue Balkon“ mit gläsernem Boden 37 Meter über dem Meer sowie das außergewöhnliche Bordprogramm.

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 82  
Grafschaft, den 24. November 2014

## 6. NCL – Reisebüro-Beirat

NCL geht auf neue Wege der Zusammenarbeit mit Reisebüros. Über einen Reisebüro-Beirat sollen die Anliegen des Vertriebs besser in die Arbeit einbezogen werden.

## 7. Carnival – Erträge im 3. Quartal

Carnival weist im dritten Quartal 2014 für den Konzern bei einem Umsatz von 4,9 Mrd. \$ einen Nettogewinn von 1,2 Mrd. \$ aus, im Vorjahr waren es im Vergleichszeitraum noch 934 Mio. \$. Unterwegs waren mit den Carnival-Schiffen etwa 3 Mio. Passagiere bei einer Auslastung von 109,1 %; im Vorjahr waren es noch etwa 2,9 Mio. Passagiere. Pro Passagier und Tag verzeichnete Carnival ein Nettoeinkommen von etwa 58 \$, im Vorjahr noch 44 \$.

Pro Passagier musste Carnival 128,60 \$ pro Tag als Betriebskosten einsetzen, ohne Treibstoff wären es 104,41 \$. Die Brutto-Ticketeinnahmen lagen bei knapp 174 \$ pro Tag, die Bruttoausgaben der Passagiere an Bord knapp 51 \$ pro Tag. Interessant der Lebensmitteleinsatz, für Passagiere und Crew zusammen gerechnet: 7,97 \$ pro Person und Tag.

## 8. Queen auf dem Fluss

Keine Ruhe findet das Schiff, das als das luxuriöseste Flusskreuzfahrtschiff 2008 für Premicom gebaut wurde – zunächst unterwegs als Premicon Queen, dann als TUI Queen, dann als Queen Maxima, nun nicht mehr für den niederländischen River Yachting Club, sondern für den türkischen Anbieter Nikka, verchartert an verschiedene Veranstalter.

## 9. TUI Cruises

Die TUI geht davon aus, dass nach den Verlusten im vergangenen Jahr in diesem Jahr ein operativer Gewinn bei den Kreuzfahrten erzielt wird. TUI Cruises erzielte im dritten Quartal einen Ertrag von 8 Mio. Euro, Hapag Lloyd verzeichnete einen Verlust von 4 Mio. Euro.

## 10. Costa – Ethik-Richtlinien

Einmal etwas ganz Neues: Ethik-Richtlinien, einen sogenannten „Verhaltens- und Ethikkodex für Geschäftspartner“, von Costa, auf Grundlage einer Carnival-Vorlage, vor kurzem an die Reisebüros verbreitet. Costa erwartet in diesem Text höchstmögliche ethische Standards von den Reisebüro-Partnern. Verbindliche Prinzipien sind laut Costa die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, die Einhaltung des besonderen Qualitätsversprechens an Costa-Gäste, eine von Respekt, Wertschätzung und Gleichbehandlung geprägte Unternehmenskultur, Fairness im Umgang mit Partnern, Lieferanten und Mitbewerbern sowie ein hohes Maß an exaktheit und Integrität bei Geschäftsabschlüssen.

Zieht man das Ausgangsschreiben der Carnival Corp. heran, steht darin zunächst, dass sich die Carnival-Unternehmen selbst auf diese Standards verpflichten. Etwas merkwürdig mutet an, wenn gleich im ersten Abschnitt der Ausführungen, sofort im ersten Satz, darauf verwiesen wird, dass es Carnival und seinen Geschäftspartnern untersagt ist, Bestechungs-, Erpressungs- oder Schmiergelder in irgendeiner Form anzubieten, zu bewilligen, zu zahlen, zu versprechen oder anzunehmen. Was steht wohl da dahinter, wenn eine solche Aussage gleich einleitend und in solchem Umfang präsentiert wird? Es gibt weitaus mehr uns sicherlich umfangreicher zutreffende, einfachere Verhaltensebenen, die eine Zusammenarbeit betreffen und die zuerst ausgeführt werden können hätten.

Interessant ist auch der Zeitpunkt des Versands bzw. der Veröffentlichung (ziemlich einhergehend mit dem Beginn der Verschrottung der Concordia). Costa nimmt für sich in Anspruch, nach diesen Maximen zu handeln und erwartet dies auch

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 82  
Grafschaft, den 24. November 2014

von den Agenturen. Nicht zu vergessen der Hinweis im Anschreiben, dass dieser „Verhaltens- und Ethikkodes für Geschäftspartner“ (wobei hier nicht mehr auf Costa selbst hingewiesen ist) auf [costa-inside](#) abrufbar ist. Fragen wir uns, was die Veröffentlichung eines solchen Papiers wohl zu bedeuten hat, und freuen wir uns insbesondere auf die Umsetzung dieser Richtlinien bei Costa.

## 11. Ebola – erste Auswirkungen

Nur wenige Kreuzfahrtschiffe laufen in der Regel westafrikanische Häfen an. Jetzt ändern auch die wenigen, die dort unterwegs sind, wegen Ebola die Routen. Regent Seven Seas, Seabourn und Fred Olsen ersetzen die Häfen im Senegal und in Gambia durch die Kanarischen Inseln.

Direkt in Mitleidenschaft gezogen: die Carnival Magic. Der Verdacht – eine Passagierin sei in einer texanischen Klinik möglicherweise mit Ebola direkt in Berührung gekommen. Die Frau zeigte keinerlei Symptome. Carnival isolierte die Passagierin und ihren Reisegefährten an Bord. Wegen des Ebola-Verdachts untersagten die mexikanischen Behörden der Carnival Magic, den Hafen von Cozumel anzulaufen. In einer Stellungnahme betonte Carnival, dass die Gesellschaft für alle ihre Schiffe die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen getroffen habe.

## 12. Ebola – Reaktion bei MSC

MSC betont in einem Informationsblatt, dass keine Crewmitglieder aus den betroffenen Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone beschäftigt wären und auch nicht angeworben würden. Alle Crewmitglieder würden untersucht, bevor sie an Bord gelassen würden. Passagiere aus diesen Ländern würden nicht für Kreuzfahrten angenommen. Ebenso würden keine Passagiere oder Crewmitglieder an Bord genommen, die in den 21 Tagen vor Abfahrt eines Schiffes in einem der Länder gewesen wären.

Einige Vorsorgemaßnahmen seien getroffen. Alle Gäste und Crewmitglieder müssten einen Fragebogen beantworten, bevor sie an Bord eines Schiffes gehen. Der bisherige Gesundheitsfragebogen sei ergänzt worden. Das Risiko wird für Gäste und Crew als minimal eingeschätzt. Gäbe es einen Verdacht auf eine Infektion, würde die Person sofort isoliert; das medizinische Personal sei für diese Fälle trainiert und habe die erforderliche Ausrüstung.

## 13. Ebola – Absprachen der Kreuzfahrtindustrie

Die CLIA, der internationale Verband der Kreuzfahrtindustrie, vereinbarte, dass keine Passagiere und Crewmitglieder an Bord von Kreuzfahrtschiffen zulässig sind, die aus einem der Länder, die vom US Center for Disease Control an Prevention für Ebola benannt sind stammen oder innerhalb der letzten Tage in einem dieser Länder gereist sind. Die Entwicklung der Situation würde in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und insbesondere mit der UN sehr aufmerksam beobachtet, so die CLIA, um gegebenenfalls weitergehende Entscheidungen zu treffen.

## 14. Regent Seven Seas – Bericht zweites Quartal 2014

Regent Seven Seas verzeichnet für das zweite Quartal einen neuen Rekordumsatz von knapp 143 Mio.; die bereinigten Erlöse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ergaben 29,8 Mio. \$. Die Schiffe waren zu 95,4 % ausgelastet.

## 15. TUI Cruises, AIDA und HAL – Anläufe in Tunesien gestrichen

Aufgrund der Warnungen des Auswärtigen Amtes haben TUI Cruises den Anlauf von „Mein Schiff 3“, AIDA den Anlauf der AIDAblu und der AIDamar sowie Holland America Line den Anlauf der Noordam in Tunesien abgesagt. Wie vor kurzem für

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - [ft@freizeit-touristik.de](mailto:ft@freizeit-touristik.de) - [www.freizeit-touristik.de](http://www.freizeit-touristik.de)

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)

# Newsletter Kreuzfahrt

**Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 82**  
Grafenschaft, den 24. November 2014

die Vereinigten Arabischen Emirate und Marokko wird vom Auswärtigen Amt auch auf ein erhöhtes Anschlags- und Entführungsrisiko durch die terroristische Organisation „Islamischer Staat“ in Tunesien hingewiesen, insbesondere an Orten, an denen sich regelmäßig Staatsangehörige aus westlichen Ländern aufhalten.

Bei anderen Reedereien steht die Entscheidung noch aus. Wie so oft stehen wirtschaftliche Interessen dahinter – wird auf einer Route ein Hafen außerhalb der EU angelaufen, haben die Reedereien die Möglichkeit, die Mehrwertsteuer in Spanien weitgehend zu vermeiden, die bei einer Route ohne Hafen außerhalb der EU anfallen würde.

So viel für heute und beste Grüße  
Bernhard Jans

Newsletter erstellt von der

**FT- Freizeit und Touristik GmbH** - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafenschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafenschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: [www.ft-kreuzfahrten.de](http://www.ft-kreuzfahrten.de)

Kreuzfahrt-Forschung: [www.kreuzfahrt-forschung.de](http://www.kreuzfahrt-forschung.de)

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: [newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com](mailto:newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com)